

# RHEINISCHE POST

Rhine Post newspaper, 7 July 1997.

RHEINISCHE POST Montag, 7. Juli 1997 - Nr. 154

DÜSSELDORFE

Kunstaktion von Max Couper im Hafenbecken C

## Eisenkahn wurde zur Wippe

Max Couper fühlte sich im Düsseldorfer Regen ganz wie zuhause, nur der Nebel fehlte dem Londoner, als er Samstagnachmittag mit seiner Kunstaktion „The steel fulcrum“ im Hafenbecken C begann. Ein 25 Tonnen schwerer Kahn, eigens aus Großbritannien nach Düsseldorf geschleppt, mutierte zur überdimensionalen Wippe. Eine Stahlkonstruktion und zwei große Federn sorgten für die nötige Sicherheit der Menschen, die Couper per Leiter auf das alte Schiff gebeten hatte, um sie zu einem Teil des Kunstwerkes zu machen. Nur mit Muskelkraft, an einem Strick ziehend, brachte er den Kahn in Bewegung.

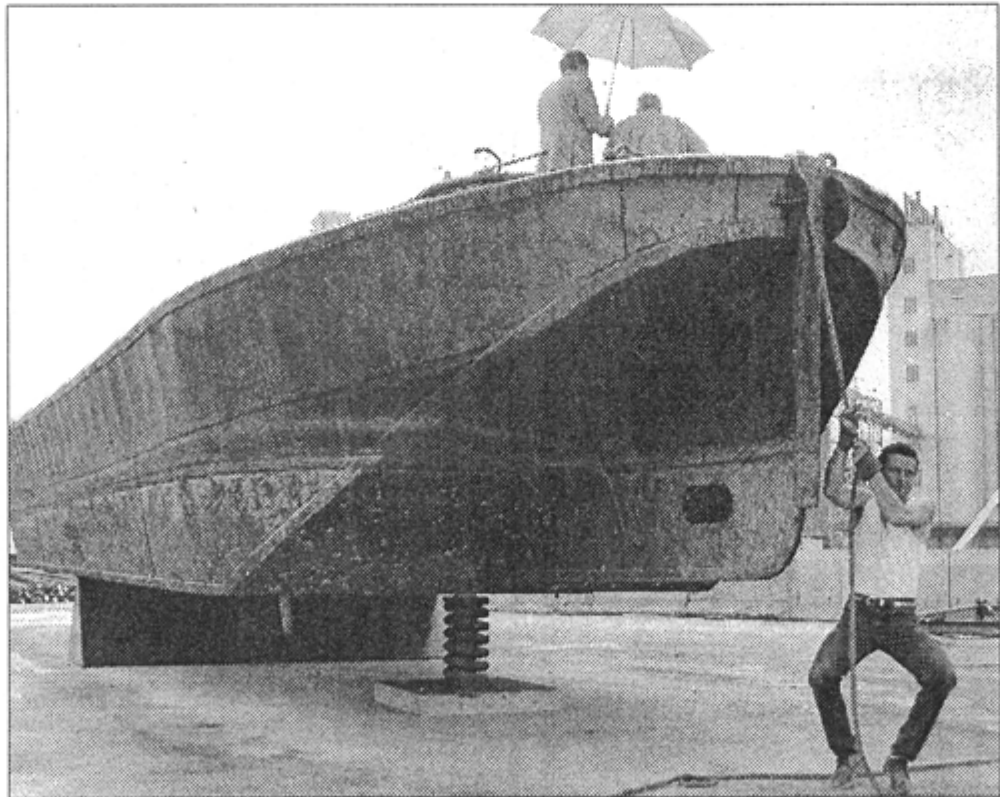
Stadtwerke, Kunstmuseum, Kunstakademie sowie die Galerie Ute Parduhn und das Lehmbruckmuseum Duisburg hatten die Aktion ermöglicht.

### Beschwingte Masse

„Ich wollte zunächst einfach zeigen, wie sich eine schwere Masse, die sonst nur auf dem Wasser bewegt wird, in Schwingung gebracht werden kann“, erläuterte Max Couper. Nach und nach sei die Skulptur allerdings

zu einem Kräftespiel zwischen Staat, Menschen, Kultur, Wirtschaft, Demokratie und öffentlicher Meinung geworden.

„The steel fulcrum“ wird heute nach Münster gebracht, wo es Mitte Juli auf der Ausstellung „Skulptur 97“ gezeigt werden soll. nf



Künstler Max Couper zieht an dem Strick, der das alte Schiff im Hafen zum Wippen bringt.  
RP-Foto: Paul Esser